

Verein Thurgauischer Bienenfreunde an der WEGA

Der Verein Thurgauischer Bienenfreunde (VTBF) präsentierte sich an der WEGA 2023 (Weinfelder Gewerbeausstellung). Die Messebesucher/-innen erhielten Einblick in das Leben der Honigbienen. Dabei wurde auch das Imkerhandwerk vorgestellt und auf die Wichtigkeit der Imkerei für unsere Landwirtschaft hingewiesen.

Der Verein Thurgauischer Bienenfreunde hat an der diesjährigen WEGA im Landwirtschaftszelt einen Stand betrieben. Ziel war es, den

Besucherinnen und Besuchern die Bedeutung der Honigbiene für unsere Ernährung näherzubringen und das Bewusstsein für die Rolle dieses

Insektes als drittichtigstes Tier in der Landwirtschaft zu schärfen. Die Biene hat eine grosse Bedeutung für die Bestäubung von Pflanzen, da etwa ein Drittel unserer Nahrungsmittel direkt oder indirekt von der Bestäubung durch Insekten abhängig ist.

Verbesserung des Nahrungsangebots der Bienen

Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie der Lebensraum und das Nahrungsangebot auch in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft für die Bienen verbessert werden können. Dazu gehören unter anderem die Schaffung von bienenfreundlichen Gärten und Blühstreifen, der Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden sowie das Schützen und Fördern der Biodiversität. Schautafeln boten dazu wichtige Informationen und bei Fragen standen die Imkerinnen und Imker des VTBF für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Schaukasten mit Bienenvolk

Ein Highlight des Standes war der Schaukasten, in dem ein Bienenvolk zu beobachten war. Die Besucher hatten die Möglichkeit, das faszinierende Wesen der Honigbiene hautnah zu betrachten. Besonders beeindruckend fanden sie, wie die mit einem roten Punkt gekennzeichnete Königin von ihrem Hofstaat betreut wurde. Sie verfolgten auch das Füttern der Larven durch die Arbeiterinnen oder freuten sich, wenn eine junge Biene aus der Brutzelle schlüpfte und sofort ihre Arbeit aufnahm. Insbesondere die kleinen Besucher/-innen waren von den emsigen Bienen gefesselt. Die Lehrerin einer Kindergartenklasse bat um Entschuldigung, dass sie mit ihren



Eine letzte Besprechung, bevor die Besucher ins Ausstellungszelt strömten.



Fotos: Ernst Ammann



Links: Vom «Gewusel» im Schaukasten sind auch die Kleinsten fasziniert, besonders wenn sie **rechts** die rot markierte Königin mit ihrem Hofstaat entdecken.

Schützlingen ein zweites Mal vor dem Schaukasten anstand. Die ganze Klasse wollte hierher zurück, da sie für Kühe, Ziegen, Schafe, Schweine und Hühner weniger Interesse zeigten!

Imkerhandwerk und Honigdegustation

Neben der Schaukastenbeobachtung wurden die Gäste mit Informationen zum Imkerhandwerk versorgt. Sie erhielten verschiedene Werkzeuge, Bienenkästen und weitere Hilfsmittel vorgestellt. Aufgezeigt bekamen sie die Arbeiten während eines Bienenjahres von der Auswinterung der Völker über die Entwicklung, Zucht und Vermehrung bis zur Honigernte. Auch über Brutkrankheiten, Milben und weitere Schädlinge, mit welchen die Imker/-innen heute konfrontiert sind, wurde informiert. Ein letztes Highlight des Standes war die Honigdegustation. Die Besucher/-innen hatten die Möglichkeit, verschiedene Sorten von regional erzeugtem Honig zu kosten und sich von der Vielfalt der Aromen zu überzeugen. Diese Honige wurden auch zum Kauf angeboten.

Ernst Ammann, Frauenfeld
(ernst.ammann@vtbf.ch)

